



## ZWISCHENBERICHT - UPENDO HOME 2006-2010



Mit dem Bau des Heimes für Straßenkinder und Waisen wurde 2006 begonnen. Die Stadt Sinigida hat dafür ein angemessenes Areal zur Verfügung gestellt. Auf dem Grundstück ist Platz genug, um neben baulichen Einrichtungen den Anbau von Gemüse und Getreide zu ermöglichen und bietet Platz für die Haltung von Nutzvieh. Erste Maßnahme war die Einzäunung des Geländes. Bis zur Eröffnung im Mai 2008 wurden Schlafräume, Sanitäreinrichtungen, Küche etc. für eine Belegung von 10 bis 15 Kindern, zu Anfang nur Buben, errichtet.



2010, Bau des Mädchenschlafraum



Der weitere Ausbau wurde kontinuierlich voran getrieben. Weiter Schlafräume – auch ein eigener für Mädchen – wurden gebaut, die Küche wurde erweitert und ein Speiseraum wurde errichtet, der auch zum Lernen und für Veranstaltungen genutzt wird. Die Anzahl der Kinder ist stetig gestiegen, jetzt leben 5 Mädchen und 23 Buben im Upendo Home.

Bau eines unterirdischen Regenwassertanks

Das Ziel bis zu 60 Kinder im Heim beherbergen zu können erfordert weitere Bauten und Einrichtungen. Durch ober- und unterirdische Regenwassertanks ist das Upendo Home nahezu unabhängig von der städtischen Wasserversorgung, die gerade in der Trockenzeit oft die Versorgung nicht gewährleistet.



Ein Gemüsegarten wird seit Beginn kultiviert und hilft einen Teil des Bedarfs durch eigene Produktion abzudecken. Der Anbau von Mais und Getreide ist ab der kommenden Saison geplant.

Letztes Jahr wurden zwei Kühe angeschafft, sie sollen die Milch zur Eigenversorgung liefern, heure wurde mit der Haltung von Hühnern begonnen.



Die Eigenproduktion von Lebensmittel soll nicht nur die Kosten reduzieren, sondern ist Teil des Erziehungskonzeptes; die Kinder lernen so, wie die Haltung von Vieh funktioniert und wie Gemüse und Getreide angebaut werden. In der Region Singida beträgt der Anteil der Landwirtschaft bis zu 98%, die Fertigkeiten zur Selbstversorgung sind unverzichtbar.

2008, Ein unterirdisches Regenwassertank wird gebaut.

Alle Kinder besuchen die nahe gelegene öffentliche Grundschule (Primary School). Ab kommenden Schuljahr (Jänner 2011) sollen drei Buben in die Secondary School wechseln (Oberstufenniveau). Mit dem Ausbildungszentrum im Upendo Home haben die Grundschulabgänger die Möglichkeit einen handwerklichen Beruf zu erlernen.

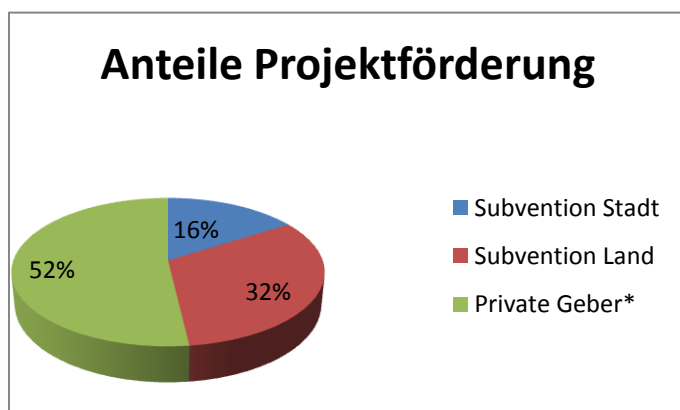


2010, das neue Office Gebäude im Upendo Home

Für die Anfangsphase konnten wir Mag. Herwig Viechtbauer als Heimkoordinator gewinnen. Er war schon ein Jahr davor für einige Monate als Volontär in Singida und hat bei der Betreuung von Straßenkindern mitgeholfen. Herr Viechtbauer hat Pädagogik studiert und spricht außerdem Suaheli. Seit 2009 gehört Mag. Viechtbauer auch dem Vorstand der SCSS an, im Dezember wird er nach Singida reisen und im Auftrag des Vereines Projekte besuchen und sich ein Bild über die Entwicklungen im Upendo Home machen.

<b>Ausgaben Upendo Home 2006-2010*</b>			
	Investitionen	laufende Kosten	gesamt
2006	11.022,00		<b>11.022,00</b>
2007	36.518,81		<b>36.518,81</b>
2008	30.877,00	19.721,18	<b>50.598,18</b>
2009		17.953,63	<b>17.953,63</b>
1010	38.514,44	17.242,00	<b>55.756,44</b>
	<b>116.932,25</b>	<b>54.916,81</b>	<b>171.849,06</b>
<b>davon fallen auf folgende Geber insgesamt</b>			
Förderung Stadt	Förderung Land	Patenschaften und Spenden	gesamt
27.423,59	55.300,00	89.125,47	<b>171.849,06</b>

\*die Angaben beinhalten ausschließlich Gelder die für das Upendo Home ausgegeben wurden, Ausgaben für das Ausbildungszentrum (Bankhaus Spängler) sind nicht eingerechnet.



\* Bausteine(Einmalspenden), Patenschaften über 3 bis 5 Jahre, Spenden.

### Die Investitionen beinhalten

Umzäunung des Areals mit Bepflanzung, Zufahrten, Wachhaus mit Einfahrtstor, Errichtung von Schlafräumen mit Sanitärräumen, Office, Küchen mit Vorratslager, Speisesaal, Regenwassertanks, Verlegung der elektrischen Leitungen, Verlegung der Wasserleitungen; Einrichtung sämtlicher Räume (Betten, Tische, Stühle ect.) Stall für Vieh.

## **Bauten**

1. Gebäudekomplex mit 3 Schlafräumen, 2 Wohnräumen für die „Mamas“ (Betreuerinnen), 1 Büro, 1 Lagerraum, einfache Sanitäreanlagen und ein oberirdischer Regenwassertank.
2. Küche und Lagerraum für Lebensmittel
3. Speiseraum
4. Office - Gebäude, mit den Büros für die Verwaltung
5. Garage
6. Wächterhäuschen an der Einfahrt des Heims (die Bewachung von Gebäuden ist in Tansania üblich und notwendig)
7. Gebäude der Lehrwerkstätten, 2 Werkräume, Büro für die Lehrer, Lager, Sanitäräume

## **Laufende Kosten beinhalten Folgendes:**

Personalkosten für Wachpersonal (3 Personen), ein Gärtner, eine Köchin (auch Betreuerin), eine Matron (Hausmutter), 1 Sozialarbeiter, 1 Heimkoordinator; Kosten für die Verpflegung, Schulmaterial, Kleidung der Kinder, Kosten für Elektrizität, Transportkosten, Kosten für die medizinische Betreuung...



Einer der Regenwassertanks

## **Ausbildung für Handwerkliche Berufe**

**Das Ausbildungszentrum** für handwerkliche Berufe ist ein CSR Projekt des Bankhauses Spängler. Mit einem Kooperationsvertrag über 5 Jahre werden Lehrwerkstätten, Lehrpersonal, Maschinen und Werkzeug finanziert. Das Werkstätten Gebäude wurde 2008 errichtet, die Einrichtung für eine Schneidereiwerkstatt und ein Holzverarbeitungswerkstatt sind bereits angeschafft, eine Werkstatt für Metallverarbeitung wird noch eingerichtet. Der Unterricht – vorerst noch Teilzeit – hat im Jänner dieses Jahres begonnen. Durch dieses ergänzende Projekt ist es möglich den Kindern eine Ausbildung zu bieten, durch die sie nach dem Ausscheiden aus dem Heim (mit 18 bis 19 Jahren) die berufliche Basis für ein selbständiges Leben haben.



2009 wurden die Werkstätten fertiggestellt.



Beispiel, Unterrichtsraum

November, 2010